

Zum Bahnhof zeigt sich das Gebäude in seiner gesamten Höhe von 35 Metern, nach Süden fällt es zweimal ab.



Eine Stadt für sich

Wohnbau Sonnwendviertel BPL C.11.A / Baumschlager Eberle

Dass Laptop-Arbeitende unbekümmert zu Hause bleiben können, wie in der Projektbeschreibung des Architekturbüros zu lesen ist, weil das Gebäude so etwas wie eine kleine Stadt für sich darstellt, mag in Zeiten des Homeoffice für manche beruhigend wirken. Schließlich hat der 35 Meter hohe Wohnturm beim Wiener Hauptbahnhof, der den Beginn des Sonnwendviertels im Norden markiert, eine erkleckliche Anzahl an Gemeinschaftsflächen, Mehrzweckräumen und Gemeinschaftsterrassen zu bieten.

Ziel des 2016 unter dem Titel „generationen: wohnen in Wien Favoriten, Währing und Donaustadt“ ausgelobten Bauträgerwettbewerbs war die Realisierung von kostengünstigen, qualitätsvollen, innovativen und ökologischen Wohnbauten. Je Bauplatz musste daher mindestens ein Drittel

der Wohneinheiten als SMART-Wohnungen geplant werden. In der ersten Wettbewerbsstufe waren von den Projektteams eine Leitidee und grundlegende, konzeptionelle Lösungsvorschläge zum SMART-Wohnen zu entwickeln. Die wichtigsten Eckpunkte der Ausschreibung waren, Konzepte für unterschiedliche Bedürfnisse von jungen und älteren Bewohnern zu erarbeiten, ein adäquates Angebot von Grundrissen auch für spezielle Wohnformen wie Patchwork-Wohnen oder generationenübergreifendes Wohnen und ein Besiedlungsmanagement zu überlegen.

Mehr Gemeinschaftsräume

In der zweiten Wettbewerbsstufe gewann der Wohnbauträger EGW Heimstätte gemeinsam mit dem Architekturbüro Baum- →



Alle Fotos: © Pez Hejduk

Die Fassaden als Wechselspiel von Sichtbeton-Fertigteilloggien und strukturierten Putzflächen.

Projekt

Wohnbau Sonnwendviertel
Maria-Lassnig-Straße 2
1100 Wien

Bauherr

EGW Heimstätte GmbH
egw.at

Architektur

Baumschlager Eberle Wien GmbH
baumschlager-eberle.com

Landschaftsplanung

Land in Sicht –
DI Thomas PROKSCH, Wien
gpl.at

Statik

Mischek ZT GmbH

Fotos

Pez Hejduk
pezhejduk.at

Projektdaten

- Grundstücksfläche: 1944 m²
- Bebaute Fläche: 1334 m²
- Bruttogeschoßfläche: 8500 m²
- Nutzfläche: 6754 m²
- 79 Wohnungen, davon
 $\frac{1}{3}$ SMART-Wohnungen

Materialien

- Fassade: Betonfertigteile mit Vollwärmeschutzfassade
- Fenster: Holz-Alu
- Bodenbeläge: Betonplatten

Projekttablauf

- Wettbewerb 01/2016
 „Generationen: Wohnen“
 in Wien Favoriten, Währing und
 Donaustadt – Projektgebiet
 Sonnwendviertel III, Wien 10
- Planungsbeginn 03/2016
- Baubeginn 12/2017
- Fertigstellung 10/2019

Wettbewerbsdokumentation

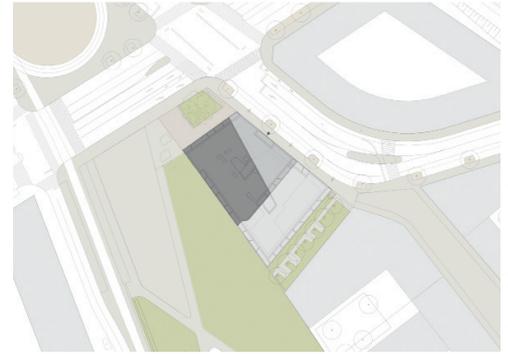
ARCHITEKTURJOURNAL /
WETTBEWERBE
2/2016 (325)





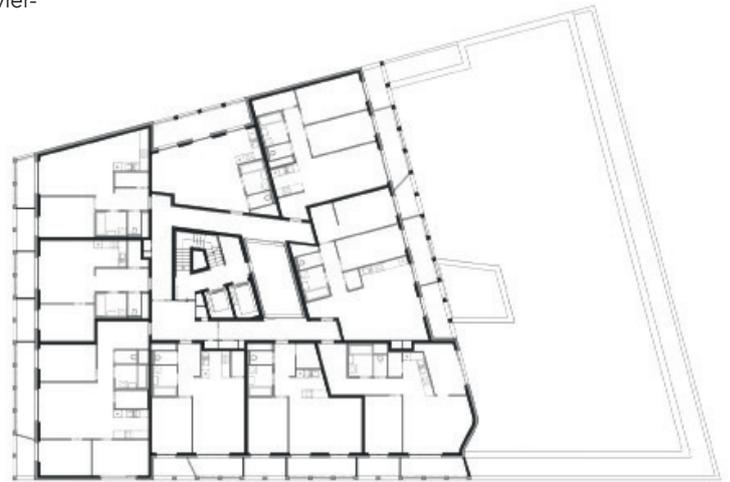
schlager Eberle und dem Landschaftsplaner Thomas Proksch auf dem vom wohnfonds_wien gemeinsam mit der ÖBB Immo zur Verfügung gestellten Baufeld beim Hauptbahnhof. Das nun fertiggestellte Wohnhaus organisiert Lichthöfe, Stiegenhaus- und horizontale Erschließungen in einem engmaschigen Netz über einem trapezförmigen Grundriss. Kleinere Wohnflächen, dafür mehr Gemeinschaftsräume – so das Konzept dieses Wohnbaus. Im Erdgeschoß führt ein Weg durch das gesamte Hochhaus. Der zweigeschoßige Gemeinschaftsraum ist von der Fassade bis zum Lichthof durchgesteckt. Von den insgesamt 79 mit Holz-Alu-Fenstern und Parkettböden ausgestatteten Wohnungen ist rund ein Drittel als SMART-Wohnungen ausgeführt. Einige davon verfügen auch über getrennt begehbare Zimmer. Während sich das Gebäude nach Norden, zum Bahnhof, in seiner gesamten Höhe zeigt, fällt es nach Süden hin zweimal ab und nimmt damit die Dimensionierung des nahen Sonnwendviertels auf. Der Wohnbau aus

Betonfertigteilelementen präsentiert sich an den Fassaden in einem Wechselspiel von streng gerasterten Sichtbeton-Fertigteilloggien und strukturierten, in grau gehaltenen Putzflächen. •

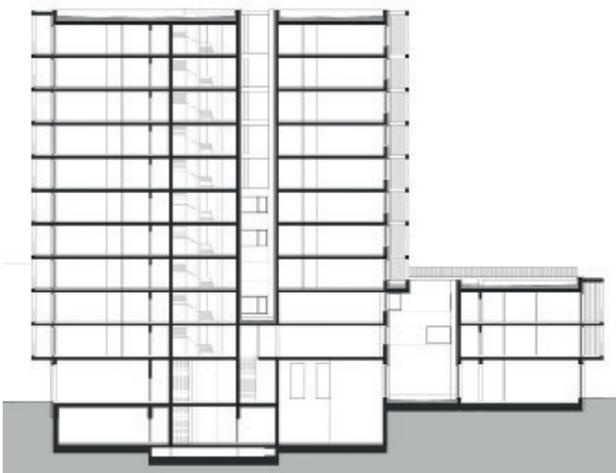


Pläne: © Baumschlagger Eberle

Lageplan



Regelgeschoß



Schnitt



Erdgeschoß